

Reimsprüche.

Das Feuer hebt vom Funken an,
Vom Funken brennt ein Haus.
Drum wo ein Funken schaden kann,
Lösch ihn beizeiten aus.

Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn
Und sang nicht immer neues an!
Was du dir wohl hast vorgelegt,
Dabei beharre bis zuletzt.

Kommt einer aus der Ferne her,
Wird ihm das Lügen gar nicht schwer.
Bleibt er zu Hause, wird er's lassen,
Man kann ihm auf die Finger passen.

Geht der Esel zum Löwen hin,
Da kommt ihm keine Furcht in Sinn;
Das kommt von seiner Dummheit her,
Nicht weil er klug und tapfer wär'.

Hat Reichtum Leute schön gemacht?
Wohl nur zum Schein.
Hat Schönheit Leute klug gemacht?
Das kann nicht sein.
Hat Klugheit Leute gut gemacht?
Ich glaube: nein. —
Reich, schön und klug bringt Glück und Ehr',
Gut-sein ist mehr.

Die Jahreszeiten.

Frühling.

Nun endlich wacht die Sonne droben auf
Und ruft dem Frühling zu: „Du! Schieb einmal
Die grauen Wolken mir vom Himmel fort!“
Der Frühling thut's und seht, da lacht sie wieder
Auf ihrem blauen Thron, die prächt'ge Sonne!
Und wie ihr Strahl so wunderwarm zur Erde
Herniederfällt, gleich schmelzen Schnee und Eis,
Und Keim auf Keimchen kriecht aus schwarzem Acker,
Und Knosp' an Knospe glänzt an jedem Zweig;
Die Erde sei'rt ihr Auferstehungsfest. —
Doch noch ein schön'res Auferstehungsfest
Begeht der Mensch. Rings aus den Kirchen schallt
Der Festgesang: „Der Heiland ist erstanden!“
Und alles feiert froh den Ostertag.
Und selbst den Kindern muß ihr Teilchen Freude
Bescheret werden. Draußen in den Ästen
In Busch und Dorn, in Hund- und Hühnerstall
Was liegt denn da versteckt; so rot und blau
Und gelb und violett und bunt gemasert?